

Statistik informiert ...

Nr. 175/2015

28. Oktober 2015

Ausländische Empfänger von Sozialleistungen in Hamburg 2014 Anstieg um gut acht Prozent

Am Jahresende 2014 haben in Hamburg etwas mehr als 76 000 Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung erhalten, das waren gut acht Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord. 31 Prozent aller Hamburgerinnen und Hamburger ohne deutschen Pass lebten damit ganz oder teilweise von staatlicher Unterstützung, ein Prozentpunkt mehr als vor einem Jahr.

Die Zahl nichtdeutscher Hilfeempfängerinnen und -empfänger stieg um gut 5 900, was weitgehend durch die Steigerung bei Asylbewerberleistungen (fast 3 000 Personen) und „Hartz IV“-Unterstützung nach SGB II (rund 2 300 Personen) bedingt war.

Die Zahl der deutschen Hilfeempfängerinnen und -empfänger belief sich auf fast 157 000 und war damit im Vergleich zu 2013 geringfügig zurückgegangen. Die Hilfequote lag bei 10,4 Prozent.

Insgesamt bezogen in Hamburg rund 233 000 Personen – 13,2 Prozent der Bevölkerung – Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung. Ihre Zahl hatte sich infolge des Anstiegs bei ausländischen Hilfeempfängerinnen und -empfängern binnen Jahresfrist um gut zwei Prozent erhöht.

Hinweis:

Als „Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung“ sind hier Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach SGB II („Hartz IV“), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zusammengefasst.

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Wer sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzt, wird in der Statistik als Deutsche/Deutscher gezählt.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

In Hamburg wohnende Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung¹ am Jahresende 2014 und 2013 nach Staatsangehörigkeit

| Staatsangehörigkeit | 2014 | 2013 | Veränderung | |
|------------------------------|-----------------|-------|-------------|-------|
| | Anzahl in 1 000 | | % | |
| Insgesamt | 233,0 | 227,4 | 5,7 | 2,5 |
| davon | | | | |
| Ausländer/innen ² | 76,0 | 70,1 | 5,9 | 8,5 |
| Deutsche | 157,0 | 157,3 | – 0,3 | – 0,2 |

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen; "Hartz IV"), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

² einschließlich Staatenlose und Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsangehörigkeit

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de